

Weisen aus dem Morgenlande, Josephs Flucht nach Aegypten, die Tempelsteuer, die zehn Jungfrauen, Gleichnisse von Christi Wiederkunft, Versiegelung seines Grabes, — die Bergpredigt ausführlich.

47. Markus. Markus, früher Johannes genannt, Schüler des Petrus, eine Zeitlang Reisegefährte des Paulus, Verwandter des Barnabas, verfaßte sein Evangelium in Alexandrien oder Rom. Dasselbe ist kürzer, gedrängter, als das des Matthäus. Er giebt weniger Reden, stellt das öffentliche Leben Jesu mehr ins Licht und erwähnt deshalb einzelne äußere Umstände. Eigenthümlich sind ihm: Kap. 7, 32—37. und Kap. 8, 22—26. (Heilung eines Taubstummten und eines Blinden.)

48. Lukas. Lukas, mittelbarer Schüler Jesu, früher vermuthlich ein Heide, gewiß aber Arzt (Kol. 4, 14.), und Begleiter des Paulus, widmete sein Evangelium einem gewissen Theophilus. Er hebt besonders hervor, daß Jesus der Heiland aller Völker sei, um dadurch zugleich den Stolz der Juden zu bekämpfen. Eigenthümlich sind ihm: Verkündigung der Geburt des Johannes und Jesu, Maria's Besuch bei Elisabeth, Johannes und Jesu Geburt, Darstellung des 33tägigen und das Auftreten des 12jährigen Jesus, Jesus in Nazareth, Petri Fischzug, Jüngling zu Nain, die Sünderin im Hause Simonis; ferner Kap. 9, 51. bis 18, 14., Zachäus, Rangstreit der Jünger.

49. Johannes. Johannes, Sohn des Zebedäus und der Salome, Bruder Jakobus des Älteren, aus Bethsaida gebürtig, schloß sich mit diesem, nachdem er früher Johannes dem Täufer gefolgt war, mit großer Liebe Jesu an, war Zeuge seines Todes, pflegte Maria in Jerusalem bis an ihren Tod, wirkte als Vorstand der Gemeinde zu Ephesus, wurde nach Patmos verwiesen und starb über 90 Jahre alt in Ephesus. Das Evangelium schrieb er für Heidenchristen. Da er das Christenthum nicht begründen, sondern Irrlehren entfernen, die Herrlichkeit des Sohnes Gottes darstellen wollte, ließ er vieles Geschichtliche (Jugendgeschichte, Reisen, viele Wunder Jesu) weg. Eigenthümlich sind ihm: Hochzeit zu Kana, Gespräch mit Nikodemus und der Samariterin, Heilung am Teiche Bethesda, der Blindgeborne, Auferweckung des Lazarus, viele Reden Jesu, besonders auch Kap. 14—16., das hohepriesterliche Gebet, Thomas, Jesus am galiläischen Meere nach seiner Auferstehung.

50. Apostelgeschichte des Lukas, Fortsetzung seines Evangeliums, beginnt mit der Himmelfahrt Jesu, schildert die Pfingstbegebenheit, die erste Wirksamkeit des Petrus, die Einrichtung der ersten Christengemeinde, das Ende des Stephanus, die Berufung des Paulus, dessen besondre Wirksamkeit und Schicksale bis zu seinem Aufenthalte in Rom, und reicht etwa bis zum Jahre 64 n. Chr.

b) Die apostolischen Briefe (Episteln, Sendschreiben)

51. sind an Gemeinden oder einzelne Personen gerichtet und haben ihren Namen nach den Empfängern oder Verfassern.

52. Briefe des Paulus. Paulus (Saulus), aus Tarsus in Cilicien, in Jerusalem unter Gamaliel gebildet, als Verfolger der